

Nachwuchs für die Energiewende

Schwerpunkt Energielogistik an der BTU Cottbus-Senftenberg

Mit dem Studiengang Energielogistik hat die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) ein in Deutschland neues Studienangebot aufgebaut: Die Dozenten kommen aus Unternehmen und Institutionen der Energiewirtschaft und vermitteln Einblicke in die Prozesse des Markts – von Erzeugung über Netzbetrieb und Vertrieb bis hin zur Umsetzung der Anforderungen an die IT.

Die Praxisorientierung des Studienangebots Energielogistik ist bewusst gewählt, denn ein Lehrbuch zum Thema gibt es nicht. »Das müsste ohnehin jedes Jahr neu geschrieben werden, weil der Markt sich rasant ändert«, so Kathrin Lehmann, Dekanin der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik an der BTU. Sie hat diese Vorlesungsreihe vor zehn Jahren mit Unterstützung zahlreicher Unternehmen aus der Taufe gehoben. »Wir haben damals festgestellt, dass die Belange des sich ständig ändernden Energiemarkts in der Ausbildung überhaupt nicht berücksichtigt werden. Deswegen haben wir gemeinsam mit dem hier vor Ort ansässigen Energielogistikunternehmen Aktif Technology die Idee zu einer Ringvorlesung entwickelt, in der die Akteure des Energiemarkts den Studenten ihr Wissen und ihre praktischen Erfahrungen direkt vermitteln sollten«, erinnert sich Lehmann an die Anfänge.

Bis heute gibt es kaum eine Vorlesungsreihe, die so nah an der Praxis ist.

Vom Start weg stieß das neue Angebot nicht nur bei den Studenten auf großes Interesse. Unternehmen wie Envia-M, Vattenfall Europe und Watt Deutschland beteiligten sich mit Dozenten, die oft lange Wege ins nicht eben zentral gelegene Senftenberg auf sich genommen haben. Mit dabei waren auch Verbände wie der Bundesverband neuer Energieanbieter (BNE) oder die Edna-Initiative (heute Edna Bundesverband Energiemarkt und Kommunikation), die in Person des damaligen Geschäftsführers Franz Hein zu den Mitinitiatoren gehörte. Entsprechend breit ist das Themenspektrum der 15 Vorlesun-

gen, die jedes Wintersemester in Senftenberg angeboten werden. Es reicht von den Geschäftsprozessen in Handel, Vertrieb und an der Börse über Themen wie Preisbildung und Kraftwerksplanung bis hin zur Systemführung beim Übertragungsnetzbetreiber und der Automatisierung der Prozesse der Energielogistik mit der IT. Ein weiteres Highlight ist die jährliche Exkursion zum Transmission Control Center der 50 Hertz Transmission GmbH, die das Höchstspannungsnetz im Osten Deutschlands betreibt. »Viele der Dozenten aus der Anfangszeit haben uns während der gesamten zehn Jahre begleitet. Ein Engagement, ohne das wir dieses Angebot sicher nicht hätten umsetzen können«, betont Lehmann.

Vorlesungsreihe nah an der Praxis

»Bis heute gibt es kaum eine Vorlesungsreihe, die so nah an der Praxis ist. Das hat die Studenten immer begeistert, auch wenn die Ansprüche durchaus hoch waren. Denn da die Dozenten aus der Praxis kommen, hat jeder seine eigene didaktische Methode. Auch bauen die Themen nicht immer aufeinander auf«, beschreibt Lehmann die Anforderungen. Vielleicht war und ist das gerade ein Grund für den Erfolg der Reihe. »Wir haben sehr viele gute und erfolgreiche Absolventen, die uns immer wieder die Rückmeldung gegeben haben, dass dieses Angebot das beste war, was sie in ihrem Studium erleben durften«, berichtet sie.

Vielfach war der Besuch der Energielogistikvorlesung auch das direkte Sprungbrett in die weitere Karriere bei einem der Unternehmen, die sich für die Vorlesungsreihe engagieren. Dabei handelt es sich nicht nur um Studenten der Elektrotechnik oder des Wirtschaftsingenieurwesens. Auch Informatik-, BWL- und Maschinenbaustudenten gehören zu den regelmä-



Kathrin Lehmann: Unsere Absolventen sind in der Lage, die Energiewende zu gestalten und voranzutreiben.

gen Teilnehmern. Fast 250 waren es in den vergangenen zehn Jahren insgesamt. Die Zahl je Semester liegt inzwischen bei rund 35 Studierenden. »Diese, für eine Wahlpflichtveranstaltung sehr hohe Zahl zeigt, dass sich das Angebot über die Mund-zu-Mund-Propaganda einen festen Platz im Studium vieler Studenten erobert hat«, so Lehmann.

Vielfach war der Besuch der Energielogistikvorlesung das direkte Sprungbrett für die weitere Karriere.

Auch regional ist das Thema Energielogistik gut verankert. So gehören nicht nur die Softwareanbieter Aktif Technology und Meine-Energie GmbH zu den Unternehmen, bei denen BTU-Absolventen Fuß fassen konnten. Auch größere Unternehmen aus der Umgebung des alten Braunkohlereviers und der heutigen Energieregion wie Envia-M, 50 Hertz Transmission, Vattenfall Europe Mining, Vattenfall Europe Generation oder Enso Netz stellten sich für die insgesamt 24 Abschlussarbeiten zur Verfügung. Das Themenspektrum war entsprechend breit: vom Energie- und Engpassmanagement über die Kraftwerkseinsatzplanung und Redispatch-Maßnahmen bis zu Prognose und Bilanzkreismanagement und auch Gasthemen. Immerhin

15 % der Absolventen fanden auf diesem Weg einen Job in der weiteren Region.

Vermittelt werden aber nicht nur technische Kenntnisse. »Wie funktionieren der Markt und seine Prozesse, wie wirken sich die politischen Rahmenbedingungen etwa durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz oder die Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes aus? Auch solche Fragen gehören als fester und immer aktueller Bestandteil zum Vorlesungsprogramm«, berichtet Lehmann.

Ergänzt wird dies durch weitere Themen der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Elektrotechnik. Dazu gehören energiewirtschaftliche Tagesfragen, Management regionaler Energieversorgungssysteme oder die verschiedenen Aspekte der Erzeugung aus regenerativen Energien. »Auf diese Weise sind unsere Absolventen in der Lage, die Energiewende zu gestalten und voranzutreiben«, so Lehmann.

Dieser Anspruch spiegelt sich auch in der Weiterentwicklung des Profils Energielogistik wider. So beteiligten sich in den

letzten Jahren immer neue Marktakteure. Auch die Bundesnetzagentur stellt inzwischen regelmäßig Gastdozenten. Seit drei Jahren wurde das Angebot über

Auch Informatik-, BWL- und Maschinenbau- studenten gehören zu den regelmäßigen Teilnehmern.

den Bachelor-Studiengang hinaus auf das Master-Studium ausgeweitet. Hier werden jedes Semester vier vertiefende Workshops zu aktuellen Entwicklungen in der Energielogistik angeboten. Inhalte sind sowohl spezifische Fallstudien als auch grundsätzliche Fragen des unternehmerischen Handelns im Energiemarkt. Auch an diesen Workshops sind Referenten aus Unternehmen und Institutionen des Energiemarkts beteiligt, etwa von der Gridlab GmbH aus Cottbus,

den Stadtwerken Cottbus oder von Vattenfall Europe Generation. »Aufgrund dieses Engagements durch die Unternehmen lebt das Ganze weiter. Und am Ende haben die Unternehmen etwas davon. Denn wir bilden auf diese Weise ihre künftigen Mitarbeiter aus, die genau die Kenntnisse mitbringen, die angesichts des rasanten Wandels im Energiemarkt benötigt werden«, so das Fazit von Lehmann.



Uwe Pagel,
Geschäftsführer,
Press'n Relations GmbH,
Ulm

- >> upa@press-n-relations.de
kathrin.ehmann@hs-lausitz.de
- >> www.press-n-relations.de
www.b-tu.de